

## Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gGmbH

Niemegker Straße 45  
14806 Bad Belzig  
<http://www.klinikevb-badbelzig.de>



**81%** Weiterempfehlung (Ø 81%)  
258 Bewertungen

Sie sehen momentan die vollständige Ansicht des Krankenhausprofils.

### Allgemeine Informationen zum Krankenhaus

Gesamtbettenzahl des Krankenhauses	150
Vollstationäre Fallzahl	5442
Teilstationäre Fallzahl	37
Ambulante Fallzahl	17703
Akademische Lehre	•
Ausbildung in anderen Heilberufen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin</li> <li>• Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin</li> <li>• Ergotherapeut und Ergotherapeutin</li> <li>• Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)</li> <li>• Anästhesietechnischer Assistent und Anästhesietechnische Assistentin (ATA)</li> <li>• Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin</li> </ul>
Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung	<input checked="" type="checkbox"/>
Stationäre BG-Zulassung	<input checked="" type="checkbox"/>
Versorgungsverpflichtung Psychiatrie	<input type="checkbox"/>
Name des Krankenhausträgers	Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gemeinnützige GmbH

Art des Krankenhausträgers

öffentlich

Institutionskennzeichen / Standortnummer

261200060-00

## Ansprechpartner und Kontakt

### Verantwortlich Krankenhausleitung

Ärztliche Direktorin Dr. Cornelia Brenneis

Tel.: 033841 / 93 - 143

Fax: 033841 / 93 - 386

E-Mail: [cornelia.brenneis@klinikevb.de](mailto:cornelia.brenneis@klinikevb.de)

### Ärztliche Leitung

Ärztliche Direktorin Dr. med. Cornelia Brenneis

Tel.: 033841 / 93 - 143

Fax: 033841 / 93 - 238

E-Mail: [cornelia.brenneis@klinikevb.de](mailto:cornelia.brenneis@klinikevb.de)

### Pflegedienstleitung

Pflegedirektorin (seit 01.04.2019) Jana Humberdros

Tel.: 033841 / 93 - 427

Fax: 033841 / 93 - 316

E-Mail: [jana.humberdros@klinikumevb.de](mailto:jana.humberdros@klinikumevb.de)

### Verwaltungsleitung

Geschäftsführer Steffen Grebner

Tel.: 0331 / 241 - 34012

Fax: 0331 / 241 - 34000

E-Mail: [info@klinikumevb.de](mailto:info@klinikumevb.de)

### Verantwortlich Erstellung Qualitätsbericht

Qualitätsmanagementbeauftragte Heike Köpping

Tel.: 033841 / 93 - 420

Fax: 033841 / 93 - 386

E-Mail: [heike.koeppling@klinikevb.de](mailto:heike.koeppling@klinikevb.de)

### Verwaltungsleitung

Kaufmännische Geschäftsführerin Katrin Eberhardt

Tel.: 033841 / 93 - 422

Fax: 033841 / 93 - 386

E-Mail: [info@klinikevb.de](mailto:info@klinikevb.de)

### Verwaltungsleitung

Kaufmännische Leiterin Stefanie Krampitz

Tel.: 033841 / 93 - 422

Fax: 033841 / 93 - 386

E-Mail: [stefanie.krampitz@klinikumevb.de](mailto:stefanie.krampitz@klinikumevb.de)

## Leistungsspektrum

### ▼ Die häufigsten Hauptbehandlungsanlässe

**J96:** Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut

**Anzahl:** 371

**Anteil an Fällen:** 7,4 %

**I50:** Herzschwäche

**Anzahl:** 254

**Anteil an Fällen:** 5,1 %

**K40:** Leistenbruch (Hernie)

**Anzahl:** 150

**Anteil an Fällen:** 3,0 %

**I10:** Bluthochdruck ohne bekannte Ursache

**Anzahl:** 139

**Anteil an Fällen:** 2,8 %

**J44:** Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD

**Anzahl:** 138

**Anteil an Fällen:** 2,8 %

**S06:** Verletzung des Schädelinneren

**Anzahl:** 126

**Anteil an Fällen:** 2,5 %

**J18:** Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet

**Anzahl:** 119

**Anteil an Fällen:** 2,4 %

**K80:** Gallensteinleiden

**Anzahl:** 113

**Anteil an Fällen:** 2,2 %

**E11:** Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2

**Anzahl:** 111

**Anteil an Fällen:** 2,2 %

**I48:** Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens

**Anzahl:** 104

**Anteil an Fällen:** 2,1 %

**I63:** Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt

**Anzahl:** 93

**Anteil an Fällen:** 1,9 %

**K29:** Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms

**Anzahl:** 91

**Anteil an Fällen:** 1,8 %

**E86:** Flüssigkeitsmangel

**Anzahl:** 85

**Anteil an Fällen:** 1,7 %

**K57:** Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose

**Anzahl:** 83

**Anteil an Fällen:** 1,6 %

**R55:** Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps

**Anzahl:** 69

**Anteil an Fällen:** 1,4 %

**N39:** Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase

**Anzahl:** 66

**Anteil an Fällen:** 1,3 %

**S72:** Knochenbruch des Oberschenkels

**Anzahl:** 61

**Anteil an Fällen:** 1,2 %

**D12:** Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afteres

**Anzahl:** 59

**Anteil an Fällen:** 1,2 %

**A09:** Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger

**Anzahl:** 59

**Anteil an Fällen:** 1,2 %

**M54:** Rückenschmerzen

**Anzahl:** 59

**Anteil an Fällen:** 1,2 %

### ▼ Die häufigsten Operationen und Prozeduren (OPS)

**9-984:** Pflegebedürftigkeit

**Anzahl:** 1803

**Anteil an Fällen:** 10,1 %

**3-990:** Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung

**Anzahl:** 1648

**Anteil an Fällen:** 9,3 %

**8-550:** Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung

**Anzahl:** 977

**Anteil an Fällen:** 5,5 %

**1-632:** Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie

**Anzahl:** 809

**Anteil an Fällen:** 4,5 %

**3-200:** Native Computertomographie des Schädels

**Anzahl:** 703

**Anteil an Fällen:** 4,0 %

**5-850:** Inzision an Muskel, Sehne und Faszie

**Anzahl:** 540

**Anteil an Fällen:** 3,0 %

**1-440:** Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas

**Anzahl:** 498

**Anteil an Fällen:** 2,8 %

**8-716:** Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung

**Anzahl:** 490

**Anteil an Fällen:** 2,8 %

**8-98a:** Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung

**Anzahl:** 442

**Anteil an Fällen:** 2,5 %

**1-791:** Kardiorespiratorische Polygraphie

**Anzahl:** 432

**Anteil an Fällen:** 2,4 %

**1-650:** Diagnostische Koloskopie

**Anzahl:** 424

**Anteil an Fällen:** 2,4 %

**9-500:** Patientenschulung

**Anzahl:** 405

**Anteil an Fällen:** 2,3 %

**3-225:** Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel

**Anzahl:** 404

**Anteil an Fällen:** 2,3 %

**5-896:** Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

**Anzahl:** 395

**Anteil an Fällen:** 2,2 %

**8-800:** Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat

**Anzahl:** 336

**Anteil an Fällen:** 1,9 %

**8-930:** Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes

**Anzahl:** 301

**Anteil an Fällen:** 1,7 %

**5-916:** Temporäre Weichteildeckung

**Anzahl:** 274

**Anteil an Fällen:** 1,5 %

**1-715:** Sechs-Minuten-Gehtest nach Guyatt

**Anzahl:** 263

**Anteil an Fällen:** 1,5 %

**1-444:** Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt

**Anzahl:** 260

**Anteil an Fällen:** 1,5 %

**3-222:** Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel

**Anzahl:** 247

**Anteil an Fällen:** 1,4 %

## Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilungen

Anwendung bildgebender Verfahren während einer Operation

Behandlung der Blutvergiftung (Sepsis)

Behandlung durch äußere Reize wie Massage, Kälte, Wärme, Wasser oder Licht

Behandlung von Druck- und Wundliegeneschwüren

Behandlung von Patienten auf der Intensivstation

Betreuung und Linderung der Beschwerden von unheilbar kranken Patienten - Palliativmedizin

Chronisch entzündliche Darmerkrankungen, z.B. Morbus Crohn

Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung

Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
Computertomographie (CT) ohne Kontrastmittel
Computertomographie (CT), Spezialverfahren
Durchleuchtung mit einem herkömmlichen Röntgengerät (Fluoroskopie) als selbständige Leistung
Eindimensionaler Doppler-Ultraschall
Einfacher Ultraschall ohne Kontrastmittel
Eingriffe über einen Schlauch (Katheter) an Blutgefäßen, Gallengängen und anderen Organen unter ständiger Röntgenbildkontrolle
Einpflanzen einer Kammer unter die Haut zur Verabreichung von Medikamenten
Farbdoppler-Ultraschall - Duplexsonographie
Frühzeitige Förderung zur Wiederherstellung körperlicher Fähigkeiten nach schweren Gehirn- und Nervenschäden
Hautmedizin zu Schönheitszwecken
Herkömmliche Röntgenaufnahmen
Herkömmliche Röntgenaufnahmen mit Kontrastmittel
Herzschrittmacheroperationen, z.B. Einpflanzung oder Wechsel des Schrittmachers
Intensivmedizinische Betreuung von Patienten nach Operationen
Medizinisches Fachgebiet für die Vorbereitung und Durchführung der Übertragung von Blut und Blutbestandteilen - Transfusionsmedizin
Metall- und Fremdkörperentfernung
Nicht-operative Behandlung von Krankheiten der Schlagadern, z.B. mit Medikamenten
Notfallmedizin
Operationen am Magen-Darm-Trakt
Operationen an den Hormondrüsen, z.B. Schilddrüse, Nebenschilddrüsen oder Nebennieren
Operationen an der Haut, z.B. Schönheitsoperationen
Operationen an der Leber, der Gallenblase, den Gallenwegen und der Bauchspeicheldrüse
Operationen an der Wirbelsäule
Operationen bei abnutzungs- und verletzungsbedingten Schäden der Hals-, Brust- und der Lendenwirbelsäule
Operationen bei Bewegungsstörungen, z.B. bei Parkinsonkrankheit
Operationen, bei denen die Abtrennung von Körperteilen notwendig ist
Operationen bei infektiösen Knochenentzündungen
Operationen bei Kindern
Operationen bei Kindern nach Unfällen

Operationen mittels Bauchspiegelung bei kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimal-invasiv)
Operationen mittels Spiegelung von Körperhöhlen bei kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimal-invasiv), z. B. auch NOTES (Chirurgie über natürliche Körperöffnungen)
Operationen nach Verbrennungen
Operationen über eine Gelenksspiegelung
Operationen und intensivmedizinische Behandlung von Schädel-Hirn-Verletzungen
Operationen von Tumoren
Operationen zum Aufbau bzw. zur Wiederherstellung von Bändern
Operationen zur Verringerung der Fettleibigkeit
Operationen zur Wiederherstellung der Funktion bzw. Ästhetik eines Körperteils
Operativer Ersatz eines Gelenkes durch ein künstliches Gelenk in der Chirurgie (Endoprothese)
Operative Versorgung nach Unfällen
Röntgendarstellung der Schlagadern
Röntgendarstellung der Venen
Schmerzbehandlung
Schönheitsoperationen bzw. wiederherstellende Operationen
Schulteroperationen
Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
Spiegelung von Organen und Körperhöhlen zur Untersuchung und für operative Eingriffe, z.B. mit einem Schlauch oder einer Kapsel
Sprechstunde für spezielle Krankheiten aus dem Fachgebiet der Inneren Medizin
Sprechstunde für spezielle Krankheiten aus dem Fachgebiet der Untersuchung und Behandlung mit bestimmten Strahlungsarten, z.B. Röntgen (Radiologie)
Sprechstunde für spezielle Krankheiten, die durch Operationen behandelt werden können
Ultraschall mit Einführung des Schallkopfes in das Körperinnere
Ultraschall mit Kontrastmittel
Untersuchung der elektro-chemischen Signalübertragung an Nerven und Muskeln
Untersuchung und Behandlung angeborener und erworbener Immunschwächen, einschließlich HIV und AIDS
Untersuchung und Behandlung bei krankhafter Rückbildung von Muskeln und Nerven (Systematrophien), die vorwiegend Gehirn und Rückenmark betrifft
Untersuchung und Behandlung des Bluthochdrucks
Untersuchung und Behandlung mit bestimmten Strahlungsarten, z.B. Röntgen, und Beurteilung durch einen Facharzt, der nicht vor Ort ist, z.B. über Internet
Untersuchung und Behandlung sonstiger Herzkrankheiten

Untersuchung und Behandlung sonstiger Krankheiten der Haut und Unterhaut, z.B. altersbedingter Hautveränderungen
Untersuchung und Behandlung vom Gehirn ausgehender Krankheiten der Bewegungssteuerung bzw. von Bewegungsstörungen
Untersuchung und Behandlung von Allergien
Untersuchung und Behandlung von Blutgerinnungsstörungen
Untersuchung und Behandlung von Blutkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von Entzündungen der Haut und der Unterhaut
Untersuchung und Behandlung von Erkrankungen der Luftröhre
Untersuchung und Behandlung von Erkrankungen des Kehlkopfes, z.B. Stimmstörungen
Untersuchung und Behandlung von Herzkrankheiten, die durch Durchblutungsstörungen verursacht sind
Untersuchung und Behandlung von Herzkrankheiten, die durch Störungen der Lungenfunktion und der Lungendurchblutung verursacht sind
Untersuchung und Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Untersuchung und Behandlung von hormonbedingten Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten, z. B. Zuckerkrankheit, Schilddrüsenkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von Infektionen der oberen Atemwege
Untersuchung und Behandlung von Infektionskrankheiten, ausgelöst z.B. durch Bakterien, Viren oder Parasiten
Untersuchung und Behandlung von Knochenentzündungen
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten älterer Menschen
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten älterer Menschen
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten, bei denen Nervenbahnen im Gehirn und Rückenmark zerstört werden, z.B. Multiple Sklerose
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten, bei denen sich das Immunsystem gegen den eigenen Körper richtet (Autoimmunerkrankungen)
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Atemwege und der Lunge
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Blutgefäße des Gehirns
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der großen und kleinen Schlagadern sowie der kleinsten Blutgefäße (Kapillaren)
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Hautanhangsgebilde, z.B. Haare, Schweißdrüsen
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Kopfspeicheldrüsen, z.B. Mund-, Ohrspeicheldrüse
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der körpereigenen Abwehr und von HIV-begleitenden Krankheiten
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Leber, der Galle und der Bauchspeicheldrüse
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Muskeln bzw. von Krankheiten mit gestörter Übermittlung der Botenstoffe zwischen Nerv und Muskel



Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Nerven, Nervenwurzeln und der Nervengeflechte
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Venen (z.B. Blutgerinnsel, Krampfadern) und ihrer Folgeerkrankungen (z.B. offenes Bein)
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des äußeren (peripheren) Nervensystems
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Bauchfells
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Brustfells (Pleura)
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Darmausgangs
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten, die mit einem Absterben von Nervenzellen einhergehen, z.B. Parkinsonkrankheit
Untersuchung und Behandlung von Krebserkrankungen
Untersuchung und Behandlung von Lähmungen
Untersuchung und Behandlung von Magen-Darm-Krankheiten
Untersuchung und Behandlung von Muskelkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von Nierenkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von psychischen und Verhaltensstörungen
Untersuchung und Behandlung von Schlafstörungen
Untersuchung und Behandlung von Schlafstörungen/Schlafmedizin
Untersuchung und Behandlung von Schluckstörungen
Untersuchung und Behandlung von schmerzhaften und funktionsbeeinträchtigenden Krankheiten der Gelenke, Muskeln und des Bindegewebes (rheumatologischen Erkrankungen)
Untersuchung und Behandlung von sonstigen Verletzungen
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen der Lendensteißbeingegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Brustkorbs
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Halses
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Kopfes
Wiederherstellende Operationen im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich

## Besondere apparative Ausstattung

Angiographiegerät/DSA (Gerät zur Gefäßdarstellung)

Computertomograph (CT) (Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen) 

Elektroenzephalographiegerät (EEG) (Hirnstrommessung)

Linksherzkatheterlabor (X) (Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße)

Magnetresonanztomograph (MRT) (Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder)

## Ärztliche Qualifikation

Allgemeinchirurgie

Andrologie

Geriatric

Infektiologie

Innere Medizin

Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie

Innere Medizin und SP Gastroenterologie

Innere Medizin und SP Kardiologie

Innere Medizin und SP Pneumologie

Manuelle Medizin/Chirotherapie

Medikamentöse Tumorthherapie

Neurologie

Notfallmedizin

Orthopädie und Unfallchirurgie

Palliativmedizin

Phlebologie

Plastische und Ästhetische Chirurgie

Urologie

Viszeralchirurgie

## Pflegerische Qualifikation

Atmungstherapie

Diabetes
Diplom
Familien Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
Intensiv- und Anästhesiepflege
Leitung einer Station / eines Bereiches
Palliative Care
Praxisanleitung
Wundmanagement

## Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Atemgymnastik/-therapie
Behandlung durch äußere Reize wie Massage, Kälte, Wärme, Wasser oder Licht, z.B. medizinische Bäder oder Kneipanwendungen
Behandlung zur Förderung wichtiger Alltagsfähigkeiten - Ergotherapie/Arbeitstherapie
Beratungsstelle für Hilfestellung und Versorgung der Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt, z.B. Reha, häusliche Versorgung, Unterbringung im Pflegeheim - Sozialdienst
Besondere Formen und Konzepte der Betreuung von Sterbenden, z.B. Hospiz, Trauerbegleitung
Betreuung, Beratung und Seminare für Angehörige
Diät- und Ernährungsberatung
Ganzheitliche krankengymnastische Behandlungsmethoden für Wirbelsäule, Gelenke, Organe und Gewebe - Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie
Gedächtnistraining, Hirnleistungstraining und Konzentrationstraining
Krankengymnastik als Einzel- bzw. Gruppentherapie - Physiotherapie
Krankengymnastische Behandlungsmethode für Erwachsene bzw. Kinder bei hirn- und rückenmarksbedingten Bewegungsstörungen - Bobath-Therapie
Massagetechnik, die den Abstrom der Gewebsflüssigkeit (Lymphe) anregt und Schwellungen vermindert - Lymphdrainage
Massage, z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu
Planung und Organisation der Entlassung von Patienten aus dem Krankenhaus und der anschließenden Betreuung im Alltag
Psychologisches bzw. psychotherapeutisches Leistungsangebot oder Psychosozialdienst, z.B. Gesprächs-, Verhaltens- bzw. Suchttherapie
Rückenschulung, Haltungsschulung bzw. Wirbelsäulengymnastik
Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit, z.B. Besichtigungen und Führungen (Kreißaal, Hospiz etc.), Vorträge Informationsveranstaltungen
Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen, z.B. Beratung zur Vorbeugung von Stürzen

Spezielle Entspannungstherapie, z.B. autogenes Training, Progressive Muskelentspannung
Spezielles Angebot für Eltern und Familien, z. B. Schreiambulanz, Tragetuchkurs, Babymassagekurs, Elterncafé, Erziehungsberatung
Spezielles Angebot für Personen mit Nervenkrankheiten, z. B. Schlucktherapie
Spezielles Leistungsangebot für Zuckerkrankte (Diabetiker)
Spezielles pflegerisches Leistungsangebot z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten
Sporttherapie, Bewegungstherapie, z.B. Feldenkrais, Eurhythmie
Stimm- und Sprachtherapie - Logopädie
Therapie und Beratung bei künstlichem Darm- bzw. Blasenausgang (Stoma)
Training und Beratung bei Unvermögen, Harn oder Stuhl zurückzuhalten
Versorgung mit Hilfsmitteln, z.B. Geh-, Seh- oder Hörhilfen
Wärme- und Kälteanwendungen
Wundversorgung und umfassende Betreuung von Patienten mit chronischen Wunden wie Wundliegeneschwür (Dekubitus) oder offenen Beinen (Ulcus cruris)
Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen, Angebot der Pflege zu Hause oder der Kurzzeitpflege zwischen Krankenhausaufenthalt und Rückkehr nach Hause
Zusammenarbeit mit und Kontakt zu Selbsthilfegruppen

## Aspekte der Barrierefreiheit

### ▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung**

Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung

Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung

### ▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen**

Besondere personelle Unterstützung

Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)

Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen

Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher

Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen

### ▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Sehbehinderungen oder Blindheit**

Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen oder Patienten mit schweren Allergien**

Diätische Angebote

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung**

Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

▼ **Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung**

Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal

**Personelle Ausstattung**

▼ **Ärzte**

	<b>Vollkräfte</b>	<b>Fälle je Vollkraft</b>
▼ <b>Ärzte ohne Belegärzte</b>	47,09	102,06
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	47,09	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	1,29	
in stationärer Versorgung	45,80	—
▼ <b>davon Fachärzte</b>	20,31	267,95
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	20,31	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	

in ambulanter Versorgung	0,57	
in stationärer Versorgung	19,74	—
▼ <b>Ärzte ohne Fachabteilungs-zuordnung</b>	6,23	873,52
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,23	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	0,17	
in stationärer Versorgung	6,06	—
▼ <b>davon Fachärzte</b>	4,86	1119,75
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,86	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	0,13	
in stationärer Versorgung	4,73	—
<b>Belegärzte</b>	—	—

▼ **Pflegekräfte**

	<b>Vollkräfte</b>	<b>Fälle je Vollkraft</b>
▼ <b>Krankenpfleger</b>	91,09	59,74
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	85,37	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	5,72	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	91,09	—
<b>ohne Fachabteilungszuordnung</b>	22,62	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	22,62	
ohne direktes		

Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	22,62	—
<b>▼ Altenpfleger</b>	5,11	1064,97
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,11	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	5,11	—
<b>ohne Fachabteilungszuordnung</b>	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
<b>▼ Pflegeassistenten</b>	1,15	4732,17
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,07	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,08	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	1,15	—
<b>ohne Fachabteilungszuordnung</b>	0,07	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,07	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	

in stationärer Versorgung	0,07	—
<b>▼ Krankenpflegehelfer</b>	2,37	2296,20
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,87	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,50	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	2,37	—
<b>ohne Fachabteilungszuordnung</b>	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
<b>▼ Pflegehelfer</b>	16,15	336,97
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,02	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,13	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	16,15	—
<b>ohne Fachabteilungszuordnung</b>	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
	—	—



▼ **Beleghebammen und  
Belegentbindungspfleger**

mit direktem  
Beschäftigungsverhältnis —

ohne direktes  
Beschäftigungsverhältnis —

in ambulanter Versorgung —

in stationärer Versorgung — —

▼ **Operationstechnische  
Assistenz** 1,55 —

mit direktem  
Beschäftigungsverhältnis 1,55

ohne direktes  
Beschäftigungsverhältnis —

in ambulanter Versorgung —

in stationärer Versorgung 1,55 —

**ohne  
Fachabteilungszuordnung** 1,55

mit direktem  
Beschäftigungsverhältnis 1,55

ohne direktes  
Beschäftigungsverhältnis —

in ambulanter Versorgung —

in stationärer Versorgung 1,55 —

▼ **Medizinische  
Fachangestellte** 10,65 510,99

mit direktem  
Beschäftigungsverhältnis 10,65

ohne direktes  
Beschäftigungsverhältnis —

in ambulanter Versorgung —

in stationärer Versorgung 10,65 —

**ohne** 10,65

## Fachabteilungszuordnung

mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,65	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	10,65	—

## ▼ Spezielles therapeutisches Personal

	Vollkräfte
▼ <b>Sozialarbeiter</b>	2,39
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,39
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	0,07
in stationärer Versorgung	2,32
▼ <b>Ergotherapeuten</b>	5,36
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,36
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	0,15
in stationärer Versorgung	5,21
▼ <b>Medizinisch-technische Radiologieassistenten (MTRA)</b>	6,96
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,96
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	0,19
in stationärer Versorgung	6,77
▼ <b>Masseure/ Medizinische Bademeister</b>	0,55
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,55
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	0,02

in stationärer Versorgung	0,53
<b>▼ Diplom-Psychologen</b>	2,08
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,08
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	0,06
in stationärer Versorgung	2,02
<b>▼ Personal mit Weiterbildung zum Diabetesberater</b>	0,96
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,96
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	0,03
in stationärer Versorgung	0,93
<b>▼ Physiotherapeuten</b>	12,81
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,81
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	0,35
in stationärer Versorgung	12,46

**▼ Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

**Vollkräfte**

**Hygiene und Hygienepersonal**

**▼ Hygienepersonal**

**Vorsitzender der Hygienekommission**

Chefärztin der Krankenhaushygiene und Mikrobiologie Dr. med. Elisabeth Engelmann

Tel.: 0331 / 241 - 37001

Fax: 0331 / 241 - 37000

E-Mail: [elisabeth.engelmann@klinikumevb.de](mailto:elisabeth.engelmann@klinikumevb.de)

Hygienekommission  halbjährlich  
eingerrichtet

Krankenhaushygieniker 1,00

Hygienebeauftragte Ärzte 2,00

Hygienefachkräfte 1,00

Hygienebeauftragte Pflege 8,00

▼ Hygienemaßnahmen

Mitarbeiterschulungen zu hygienebezogenen Themen



Schulungen werden als Pflichtfortbildungen sowie anlassbezogen im internen Schulungsplan angeboten.

Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)



Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten



System zur Überwachung von im Krankenhaus erworbenen Infektionen (Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System - KISS)



- ITS-KISS
- Jährliche Auswertung der Daten im Bereich IT / BEA 1 und BEA 2 MRSA wird hausintern KISS-analog erfasst. Verbrauch der Desinfektionsmittel ist in die Pflichtfortbildungen aufgenommen. MRSA-KISS, CDAD-KISS und HAND-KISS werden entsprechend dem Protokoll der KISS-Module erfasst und ausgewertet.

Teilnahme an anderen Netzwerken zur Prävention von im Krankenhaus erworbenen Infektionen



Jährliche Teilnahme KISS Erfahrungsaustausch

Öffentlich zugängliche Berichterstattung zu Infektionsraten



▼ Hygienemaßnahmen beim Legen zentraler Venenkatheter



Hygienische Händedesinfektion

ja

Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle

ja

Beachtung der Einwirkzeit des Desinfektionsmittels

ja

Verwendung steriler Handschuhe

ja

Verwendung steriler Kittel

ja

Verwendung einer Kopfhaube

ja

Verwendung eines Mund-Nasen-Schutzes

ja

Verwendung eines sterilen

ja

Abdecktuches

Standard ist durch die  
Geschäftsführung oder die  
Hygienekommission  
autorisiert

ja

▼ **Standard für die  
Überprüfung der  
Liegedauer von  
zentralen  
Venenverweilkathetern**



Standard ist durch die  
Geschäftsführung oder die  
Hygienekommission  
autorisiert

ja

▼ **Leitlinie zur  
Antibiotikatherapie**



Leitlinie ist an die aktuelle  
lokale/ hauseigene  
Resistenzlage angepasst

ja

Leitlinie ist durch die  
Geschäftsführung,  
Arzneimittel- oder  
Hygienekommission  
autorisiert

ja

▼ **Durchführung einer  
Antibiotikaphylaxe  
vor der Operation**



Indikation zur  
Antibiotikaphylaxe wird  
gestellt

ja

Antibiotikaauswahl  
berücksichtigt das zu  
erwartende Keimspektrum  
und die lokale  
Resistenzlage

ja

Zeitpunkt/ Dauer der  
Antibiotikaphylaxe wird  
berücksichtigt

ja

Standard ist durch die  
Geschäftsführung,  
Arzneimittel- oder  
Hygienekommission  
autorisiert

ja

Überprüfung der  
Antibiotikaphylaxe bei  
jedem operierten Patienten  
mittels Checkliste (z.B.  
WHO Surgical Checklist) ja

▼ **Hygienemaßnahmen  
bei der  
Wundversorgung** 

Hygienische  
Händedesinfektion (vor, ggf.  
während und nach dem  
Verbandwechsel) ja

Verbandwechsel unter  
keimfreien Bedingungen ja

Antiseptische/  
keimbekämpfende  
Behandlung infizierter  
Wunden ja

Prüfung der weiteren  
Notwendigkeit einer  
keimfreien Wundaufgabe ja

Meldung an den Arzt und  
Dokumentation bei Verdacht  
auf eine Wundinfektion nach  
der OP ja

Standard ist durch die  
Geschäftsführung,  
Arzneimittel- oder  
Hygienekommission  
autorisiert ja

▼ **Erhebung des  
Händedesinfektionsmittelverbrauchs** 

Händedesinfektionsmittelverbrauch 120 ml/Patiententag  
auf allen **Intensivstationen**

Händedesinfektionsmittelverbrauch 27,2 ml/Patiententag  
auf allen  
**Allgemeinstationen**

Stationsbezogene  
Erfassung des  
Händedesinfektionsmittelverbrauchs ja

**Besondere Maßnahmen im Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern:**



Information/Aufklärung der Patienten mit multiresistenten Keimen (MRSA) z.B. durch Flyer



Information der Mitarbeiter bei Auftreten von MRSA zur Vermeidung der Erregerverbreitung



Untersuchung von Risikopatienten auf MRSA bei Aufnahme auf Grundlage der aktuellen Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts



Regelmäßige Mitarbeiterschulungen zum Umgang mit Patienten mit MRSA/ MRE/ Noro-Viren



## Arzneimitteltherapiesicherheit

**Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)** ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

### ▼ Verantwortliches Personal

#### Verantwortliche Person für Arzneimitteltherapiesicherheit

Leitung Apotheke Dr. rer. nat. Ulrich Warnke

Tel.: 0331 / 241 - 37302

Fax: 0331 / 241 - 37300

E-Mail: [ulrich.warnke@klinikumebv.de](mailto:ulrich.warnke@klinikumebv.de)

Gremium, welches sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht

Arzneimittelkommission

#### Pharmazeutisches Personal

Apotheker

9



Weiteres pharmazeutisches Personal

12

### ▼ Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren

Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		
Spezifisches Infomaterial zur AMTS verfügbar z. B. für Chroniker, Hochrisikoarzneimittel, Kinder		
Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese		
Elektronische Hilfe bei Aufnahme- und Anamnese-Prozessen (z. B. Einlesen von Patientendaten)		
Beschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (Anamnese – Verordnung – Anwendung usw.)		<ul style="list-style-type: none"> <li>VA Arzneimittelgabe</li> <li>• 12.03.2018</li> </ul>
Standardisiertes Vorgehen zur guten Verordnungspraxis		
Nutzung einer Verordnungssoftware (d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff, Form, Dosis usw.)		
Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme		
Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln		<ul style="list-style-type: none"> <li>Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung</li> <li>• Zubereitung durch pharmazeutisches Personal</li> <li>• Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen</li> </ul>
Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln		
Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		
Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern		<ul style="list-style-type: none"> <li>Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)</li> </ul>



Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung

- ✔ Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
- Aushändigung des Medikationsplans
- bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

## Klinisches Risikomanagement

### ▼ Verantwortlichkeiten

#### Verantwortliche Person Klinisches Risikomanagement

Geschäftsbereichsleiter Qualitätsmanagement (ab 01.08.2019) Dr. Axel Mertens

Tel.: 0331 / 241 - 34051

Fax: 0331 / 241 - 34000

E-Mail: [angelika.bode@klinikumevb.de](mailto:angelika.bode@klinikumevb.de)

Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Risikomanagement austauscht

- ✔ Geschäftsführung, Ärztliche Direktion, Pflegedirektion wöchentlich

### ▼ Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlung

Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation

- ✔ Klinikübergreifende QM-Dokumentation in Form von Verfahrens-, Dienstanweisungen, und Prozessbeschreibungen (letztmaliger Aktualisierungsstand im Berichtsjahr) 10.10.2019

Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen



Mitarbeiterbefragungen



Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten



- ✔ Klinikübergreifende QM-Dokumentation in Form von Verfahrens-, Dienstanweisungen, und Prozessbeschreibungen (letztmaliger Aktualisierungsstand im Berichtsjahr) 10.10.2019

Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen



Entlassungsmanagement



- ✔ Klinikübergreifende QM-Dokumentation in Form von Verfahrens-, Dienstanweisungen, und Prozessbeschreibungen (letztmaliger Aktualisierungsstand im Berichtsjahr) 10.10.2019

#### [Ergebnis der Patientenbefragung](#)

Anwendung von standardisierten OP-Checklisten



Vollständige Präsentation notwendiger Befunde vor der Operation



- ✔ Klinikübergreifende QM-Dokumentation in Form von Verfahrens-, Dienstanweisungen, und Prozessbeschreibungen (letztmaliger Aktualisierungsstand im Berichtsjahr) 10.10.2019

Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, -Zeit und erwartetem Blutverlust vor der Operation	—
Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	✔ Klinikübergreifende QM-Dokumentation in Form von Verfahrens-, Dienstanweisungen, und Prozessbeschreibungen (letztmaliger Aktualisierungsstand im Berichtjahr) 10.10.2019
Standards für Aufwachphase und Versorgung nach der Operation	✔ Klinikübergreifende QM-Dokumentation in Form von Verfahrens-, Dienstanweisungen, und Prozessbeschreibungen (letztmaliger Aktualisierungsstand im Berichtjahr) 10.10.2019
Klinisches Notfallmanagement	✔ Klinikübergreifende QM-Dokumentation in Form von Verfahrens-, Dienstanweisungen, und Prozessbeschreibungen (letztmaliger Aktualisierungsstand im Berichtjahr) 10.10.2019
Schmerzmanagement	—
Sturzprophylaxe	✔ Klinikübergreifende QM-Dokumentation in Form von Verfahrens-, Dienstanweisungen, und Prozessbeschreibungen (letztmaliger Aktualisierungsstand im Berichtjahr) 10.10.2019
Standardisiertes Konzept zur Vorbeugung von Wundliegeneschwüren	✔ Klinikübergreifende QM-Dokumentation in Form von Verfahrens-, Dienstanweisungen, und Prozessbeschreibungen (letztmaliger Aktualisierungsstand im Berichtjahr) 10.10.2019
Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	✔ Klinikübergreifende QM-Dokumentation in Form von Verfahrens-, Dienstanweisungen, und Prozessbeschreibungen (letztmaliger Aktualisierungsstand im Berichtjahr) 10.10.2019
Durchführung interdisziplinärer Fallbesprechungen/-konferenzen	✔ Tumorkonferenzen 2019 Pathologiebesprechungen 2019 Palliativbesprechungen 2019

▼ **Einrichtungsinernes Fehlermeldesystem**

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsinernen Fehlermeldesystems bewertet	—
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	—
Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum internen Fehlermeldesystem	—

Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen

Mitarbeiterschulungen zum internen Fehlermeldesystem und zur Umsetzung der Erkenntnisse

#### ▼ **Einrichtungübergreifendes Fehlermeldesystem**

Nutzung eines einrichtungübergreifenden Fehlermeldesystems  • KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungübergreifenden Fehlermeldesystems bewertet  andere Frequenz

### **Ambulanzen**

#### ▼ **Chefarztsprechstunde (Zentrum für Innere Medizin)**

Art der Ambulanz Chefarztsprechstunde

Krankenhaus Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gGmbH

Fachabteilung Zentrum für Innere Medizin

Leistungen der Ambulanz

- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
- Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
- Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
- Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
- Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren

#### ▼ **Chefarztsprechstunde (Zentrum für Chirurgie)**

Art der Ambulanz Chefarztsprechstunde

Krankenhaus Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gGmbH

Fachabteilung Zentrum für Chirurgie

#### ▼ **Chefarztsprechstunde (Pneumologisches Beatmungszentrum)**

Art der Ambulanz Chefarztsprechstunde

Krankenhaus	Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gGmbH
Fachabteilung	Pneumologisches Beatmungszentrum
<b>▼ D-Arzt-Sprechstunde (Zentrum für Chirurgie)</b>	
Art der Ambulanz	D-Arzt-Sprechstunde
Krankenhaus	Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gGmbH
Fachabteilung	Zentrum für Chirurgie
<b>▼ Notaufnahme (Zentrum für Innere Medizin)</b>	
Art der Ambulanz	Notaufnahme
Krankenhaus	Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gGmbH
Fachabteilung	Zentrum für Innere Medizin
Leistungen der Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes</li> <li>• Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Allergien</li> <li>• Intensivmedizin</li> <li>• Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten</li> <li>• Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten</li> <li>• Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren</li> </ul>
<b>▼ Notaufnahme (Zentrum für Chirurgie)</b>	
Art der Ambulanz	Notaufnahme
Krankenhaus	Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gGmbH
Fachabteilung	Zentrum für Chirurgie

### ▼ Prästationäre und Indikationssprechstunde (Zentrum für Chirurgie)

Art der Ambulanz	Prästationäre und Indikationssprechstunde
Krankenhaus	Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gGmbH
Fachabteilung	Zentrum für Chirurgie

### ▼ Praxis im MVZ Bad Belzig (Pneumologisches Beatmungszentrum)

Art der Ambulanz	Praxis im MVZ Bad Belzig
Krankenhaus	Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gGmbH
Fachabteilung	Pneumologisches Beatmungszentrum
Erläuterungen des Krankenhauses	bis 30.09.2019

### ▼ Viszeralchirurgische KV Sprechstunde (Zentrum für Chirurgie)

Art der Ambulanz	Viszeralchirurgische KV Sprechstunde
Krankenhaus	Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gGmbH
Fachabteilung	Zentrum für Chirurgie

### ▼ Vor- und nachstationäre Sprechstunde (Zentrum für Innere Medizin)

Art der Ambulanz	Vor- und nachstationäre Sprechstunde
Krankenhaus	Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gGmbH
Fachabteilung	Zentrum für Innere Medizin
Leistungen der Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"><li>• Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen</li><li>• Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)</li><li>• Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten</li><li>• Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)</li><li>• Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten</li><li>• Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren</li><li>• Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit</li><li>• Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes</li><li>• Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten</li></ul>

## Behandlungsprogramme für Menschen mit chronischen Erkrankungen (DMP)

Herzkrankheit durch anhaltende Durchblutungsstörungen des Herzens

## Patientenzufriedenheit allgemein

<p>▼ <b>Weiterempfehlung</b></p> <p>Würden Sie dieses Krankenhaus Ihrem besten Freund/Ihrer besten Freundin weiterempfehlen?</p>	81%	
<p>81 % der Befragten würden dieses Krankenhaus weiterempfehlen. Bundesdurchschnitt für alle Krankenhäuser: 81 %</p>		
<p>▼ <b>Zufriedenheit mit ärztlicher Versorgung</b></p> <p>Wurden Ihre Wünsche und Bedenken in der ärztlichen Behandlung berücksichtigt?</p> <p>Wie beurteilen Sie den Umgang der Ärztinnen und Ärzte im Krankenhaus mit Ihnen?</p> <p>Wurden Sie von den Ärztinnen und Ärzten im Krankenhaus insgesamt angemessen informiert?</p> <p>Wie schätzen Sie die Qualität der medizinischen Versorgung in Ihrem Krankenhaus ein?</p>	83%	
<p>▼ <b>Zufriedenheit mit pflegerischer Betreuung</b></p> <p>Wurden Ihre Wünsche und Bedenken in der Betreuung durch die Pflegekräfte berücksichtigt?</p> <p>Wie beurteilen Sie den Umgang der Pflegekräfte mit Ihnen?</p> <p>Wurden Sie von den Pflegekräften insgesamt angemessen informiert?</p> <p>Wie schätzen Sie die Qualität der pflegerischen Betreuung in Ihrem Krankenhaus ein?</p>	83%	
<p>▼ <b>Zufriedenheit mit Organisation und Service</b></p> <p>Mussten Sie während Ihres Krankenhausaufenthaltes häufig warten?</p> <p>Verlief die Aufnahme ins Krankenhaus zügig und reibungslos?</p> <p>Wie beurteilen Sie die Sauberkeit in Ihrem Krankenhaus?</p> <p>Entsprach die Essensversorgung im Krankenhaus Ihren Bedürfnissen?</p> <p>Wie gut war Ihre Entlassung durch das Krankenhaus organisiert?</p>	80%	

## Nicht-medizinische Serviceangebote

**Hinweis: Die unten stehenden Serviceangebote sind zum Teil kostenpflichtig. Bitte informieren Sie sich**

**hierzu direkt beim jeweiligen Krankenhaus.**

Abschiedsraum

Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten

Ein-Bett-Zimmer

Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen

Schule im Krankenhaus

Seelsorge/spirituelle Begleitung

Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)

Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen

Zwei-Bett-Zimmer

Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

## Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Fortbildung

### ▼ Umsetzung der gesetzlichen Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus

Anzahl der Personen, die der Fortbildungspflicht unterliegen	31
davon Nachweispflichtige	24
Nachweispflichtige, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	19

### ▼ Teilnahme an externer Qualitätssicherung nach Landesrecht

Es wurden keine landesspezifischen, verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

## Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Strukturiertes Beschwerdemanagement	✓ Patienten, Angehörige und Besucher haben die Möglichkeit, niederschwellige Rückmeldungen zu geben. Bei Bedarf erfolgt die Bearbeitung in Abstimmung mit dem Zentralen Beschwerdemanagement im Klinikum Ernst von Bergmann Potsdam.
Schriftliches Konzept	✓ Beschwerden werden zeitnah bearbeitet. Ein Konzept besteht in dem Klinikum Ernst von Bergmann Potsdam. Das KBB orientiert sich an diesem Konzept auf der Grundlage der Konzernstruktur.
Umgang mündliche Beschwerden	✓ Jeder Patient, Angehörige und Besucher hat die Möglichkeit, sich mündlich zu beschweren. Darüber wird ein Protokoll / Aktennotiz angefertigt und sich mit dem Sachverhalt auseinandergesetzt.

Umgang schriftliche Beschwerden

- ✓ Jeder Patient, Angehörige und Besucher hat die Möglichkeit, sich schriftlich zu beschweren. Über die Webseite der Klinik besteht die Möglichkeit eine Nachricht zu versenden (info@klinikevb.de).

Zeitziele für Rückmeldung

- ✓ Beschwerden werden schnellstmöglich bearbeitet. In der Regel erfolgt innerhalb von 3 Tagen ein persönliches Anschreiben mit Eingangsbestätigung an den Beschwerdeführer. Anschließend wird die Beschwerde dem betroffenen Fachbereich zugeleitet und um Recherche gebeten. Ziel ist es, dem Betroffenen innerhalb von 14 Tagen ein Angebot für ein persönliches Gespräch zu unterbreiten. In der Regel wird der persönliche Kontakt zum Beschwerdeführer gesucht.

Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden

- ✓ Alle Anliegen und Beschwerden können auf Wunsch anonym erfasst und bearbeitet werden. Über den Patientenfragebogen gibt es grundsätzlich die Möglichkeit für anonyme Rückmeldungen.

Patientenbefragungen

- ✓ Die Patienten erhalten bei stationärer Aufnahme einen Meinungsbogen, welchen sie ausfüllen können. Fragebögen mit ausgefüllten Bemerkungsfeldern werden erst zu GF, danach QMB geleitet und bearbeitet. Danach werden sie dem Klinikum Ernst von Bergmann in Potsdam übersandt und in der Software EvaSys Healthcare erfasst. Die Auswertung erfolgt quartalsweise und wird den jeweiligen Chefarzten (Klinikbezogen) und den Mitgliedern der Klinikleitung per Mail übersandt . Das Ergebnis wird besprochen.

Einweiserbefragungen

—

Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Qualitätsmanagement austauscht

—

### **Verantwortlich Qualitätsmanagement**

Geschäftsbereichsleiter Qualitätsmanagement (ab 01.08.2019) Dr. Axel Mertens

Tel.: 0331 / 241 - 34051

Fax: 0331 / 241 - 34000

[angelika.bode@klinikumevb.de](mailto:angelika.bode@klinikumevb.de)

### **Beschwerdemanagement Ansprechpartner**

Qualitätsmanagementbeauftragte (ab 01.07.2019) Heike Köpping

Tel.: 033841 / 93 - 420

Fax: 033841 / 93 - 386

[heike.koepping@klinikevb.de](mailto:heike.koepping@klinikevb.de)

Eine verantwortliche Person ist für das Beschwerdemanagement benannt.

## **Fachabteilungen**

Allgemeine Chirurgie

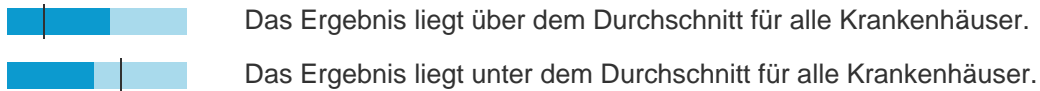






Geriatrie
Innere Medizin
Intensivmedizin

## Legende

Die Ergebnisse zur Weiterempfehlung sowie zu den weiteren Bewertungskriterien stammen aus der Versichertenbefragung der AOKs, der BARMER und der KKH.

Längere Balken zeigen höhere Zustimmung an. Der Strich zeigt dabei den Durchschnittswert an.



-  verfügbar
-  nicht verfügbar
-  Das medizinische Gerät ist 24 Stunden täglich verfügbar.
-  keine Angaben / es liegen keine Daten vor

## [Weiterführende Erläuterungen / Hinweise zur Datengrundlage](#)

---

Letzte Aktualisierung: 13. April 2021